

Ein Paar Schuhe als tödliches Mahnmal

In Ottakring setzte die Initiative „geht-doch.wien“ ein starkes Zeichen

Die Straße ist zum Leben da – so lautet das Motto der Initiative „geht-doch.wien“, die sich für das zu Fuß gehen stark macht. Nachdem am 27. Dezember am Lerchenfeldergürtel knapp vor der Lugnercity – wie berichtet – ein Fußgänger bei einem Verkehrsunfall getötet wurde, wurden am Unglücksort „Schuhe der Erinnerung“ aufgestellt.

„Die weißen Schuhe dienen als Mahnmal an der Stelle, sollen aber auch Politik und Verwaltung an ihre Verantwortung erinnern, den Straßenraum für alle Verkehrsteilnehmer sicher

und fehlerverzeihend zu gestalten“, so Sophie Thiel von der Initiative.

Jedes Jahr sterben in Wien bis zu 20 Menschen im Straßenverkehr. Und jedes Jahr werden rund 1000 Fußgänger bei Unfällen zum Teil schwer verletzt.

Ulrich Leth, Verkehrsplaner am Institut für Verkehrswissenschaften der TU Wien und: „Das Ziel von keinen Verkehrstoten ist nur durch eine stadtweite 30er-Zone, einen verpflichtenden Lkw-Abbiegeassistenten, konsequente Kontrollen und sichere Infrastruktur für Fußgänger erreichbar.“

Foto: Thiel



Eine Kerze und Schuhe der Erinnerung als Mahnmal eines tödlichen Verkehrsunfalls.



Foto: BV Hietzing

KNIFFLIGE SANIERUNG EINES GEHWEGES

„Der Abschnitt des Gehsteigs zwischen der U4 Station Unter St. Veit und der Guldenbrücke in Hietzing ist eine besondere Herausforderung“, prangert Bezirksrätin Evi Pohl-Iser (ÖVP, Bild) an. Problem an der Sanierung: Der Bereich unter der Eisenbahnbrücken fällt in die Kompetenz der ÖBB, der Bereich der Nebenfahrbahn unmittelbar vor den Brücken ist in Privatbesitz.



Foto: BV Hietzing

Gardekapellmeister Bernhard Heher leitet das Neujahrskonzert, das heuer endlich wieder stattfinden kann.

PANDEMIE-PAUSE VORBEI

Neujahrskonzert mit Gardemusik feiert nach 2 Jahren Comeback

Endlich ist es wieder soweit! Heute in einer Woche, am Mittwoch, 18. Jänner, findet nach einer zweijährigen Unterbrechung aufgrund der Corona-Pandemie, das Neujahrskonzert der Bezirksvorstehung Hietzing mit Unterstützung der Gardemusik Wien statt.

Unter der Leitung von Gardekapellmeister Bernhard Heher wird ab 19 Uhr im Großen Festsaal des

Amtshauses Hietzing im 13. Bezirk wieder groß aufgespielt. Als ordentliches Mitglied der Wiener Johann Strauss-Gesellschaft hat sich Heher mit seiner Gardemusik der Pflege der „Wiener Musik“ verpflichtet. Überdies ist die Gardemusik auch offen für die moderne symphonische Blasmusik – sie spielt daher auch Werke zeitgenössischer Komponisten.